

## Kundeninfo: Das Elektronisches Rezept = E-Rezept

### Worum geht es?

In Deutschland soll es ab **Januar 2022** kein rosa Rezeptformular in Papierform mehr geben. Es soll nach und nach von dem sogenannten **E-Rezept** abgelöst werden.

### Was ist nun das E-Rezept genau?

Prinzipiell ändert sich für den Patienten nicht allzu viel.

Anstatt des rosa Papier-Rezeptes erhalten Sie von Ihrem Arzt einen **QR-Code**.

### Was ist denn ein QR-Code?

Ein QR-Code ist nichts anderes als eine spezielle Computer-Schrift, in der beliebige Daten „geschrieben“ werden können.

Der Internet-Link unserer Webseite <https://www.apothekenloewen.de> sieht dann so aus:



*Übrigens: Wenn Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone fotografieren oder scannen, gelangen Sie direkt auf unsere Webseiten. Dort können Sie dann u.a. auch Ihr Papier-Rezept jetzt schon einfach fotografieren und uns zusenden.*

In das E-Rezept werden dann entsprechend Ihre Rezeptdaten „geschrieben.“ Damit das auch sicher ist, werden die Daten mit modernster Technologie verschlüsselt und sind nur mit speziellen Geräten und nur von autorisierten Personen (Apotheker, Arzt, etc.) lesbar.

### Wie erhalte ich den QR-Code?

Besitzen Sie ein modernes Smartphone, kann Ihre Arztpraxis Ihnen den QR Code direkt zusenden.

Besitzen Sie kein Smartphone, erhalten Sie einen Ausdruck des QR-Codes auf Papier.

### Wie geht es weiter?

Jede Apotheke in Deutschland ist mit den technischen Vorrichtungen ausgestattet, diesen verschlüsselten QR-Code auszulesen und Ihnen dann Ihr Medikament auszuhändigen.

Sie können wie gewohnt persönlich vorbeikommen oder das Rezept über eine bestimmte App vorbestellen. Zum Beispiel die Gematik-App „E-Rezept“.

Sie können also nach wie vor in **jeder Apotheke Ihrer Wahl** das E-Rezept einlösen und so Ihrer **Stammapotheke treu bleiben!** Auch wird es weiterhin die Möglichkeit geben, dass eine von Ihnen autorisierte Person das E-Rezept einlösen kann.

### Wozu das Ganze?

Aktuell sollen Bürokratie und Papier reduziert werden. Zukünftig ist geplant, weitere digitale Anwendungen wie die ePA (elektronische Patientenakte), den bundeseinheitlichen Medikationsplan oder eine Medikationserinnerung zu integrieren. Damit soll letztendlich die Arzneimitteltherapiesicherheit des Patienten gefördert werden.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch und halten Sie auf dem Laufenden!**

**Dr. Ulrich Breit und Teams**

